



Jahresbericht 2016

Inhalt

▪ Einleitung	3
▪ E-Government-Strategie Luzern	4
▪ E-Government Luzern	5
▪ Vorhaben und Projekte	8
▪ E-Government Forum	20
▪ Umsetzung Strategie	21
▪ E-Government Schweiz	24
▪ Ausblick	25

Impressum

Fachstelle E-Government Luzern
Bahnhofstrasse 19, 6002 Luzern
+41 41 228 55 47
info@egovernment-luzern.ch
www.egovernment-luzern.ch

15. März 2017

Einleitung

Seit 2011 gehen Kanton Luzern und die Luzerner Gemeinden E-Government Luzern gemeinsam und partnerschaftlich an. Der Regierungsrat und der Verband Luzerner Gemeinden wollen die E-Government-Strategie Luzern gemeinsam umsetzen. Ziel ist, die Verwaltungsdienstleistungen auch auf elektronischem Weg bürgernah und effizient zu erbringen und die Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungen zu optimieren.

Mit konkreten Handlungsschwerpunkten wird die E-Government-Strategie Luzern durch die Organisation E-Government Luzern umgesetzt.

Im Jahr 2016 konnten weitere Meilensteine erreicht werden:

- Die **Überarbeitung E-Government-Strategie** wurde abgeschlossen.
- Die Konsultation bei den Luzerner Gemeinden bezüglich dem Bedarf der neuen **Schuladministrationssoftware** hat ein klar zustimmendes Bild ergeben. Anlässlich der kantonsrätlichen Beratung der Vorlage B34 A in der Herbstsession, wurde der einheitlichen Beschaffung zugestimmt.
- Im Projekt **Objekt.lu** konnte bis Ende 2016 die Projektphase B (IT-Konzept) abgeschlossen werden. Eine detaillierte Konzeption der vier Basiselemente „Datenbewirtschaftung“, „Datenaustausch“, „Datenansicht“ und Teile der „Organisation“ wurde damit erarbeitet.

E-Government-Strategie Luzern

Der Zeithorizont der [E-Government-Strategie](#) beträgt zehn Jahre. Sie nennt die Bereiche, in denen prioritär das elektronische Leistungsangebot für Wirtschaft und Bevölkerung realisiert, und die dazu erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen sind.

Die E-Government-Strategie Luzern orientiert sich an sechs zentralen Grundsätzen und verfolgt folgende Ziele:

Ziel 1: Kunden- und dienstleistungsorientierte Verwaltung

Öffentliche Leistungen sind für Bevölkerung und Wirtschaft elektronisch verfügbar. Der Fokus liegt dabei auf Leistungen, die allen Beteiligten den grössten Nutzen bringen und auf der durchgängig elektronischen Abwicklung. Die elektronischen Leistungen sind einfach nutzbar, transparent und sicher.

Ziel 2: Prozessoptimierung

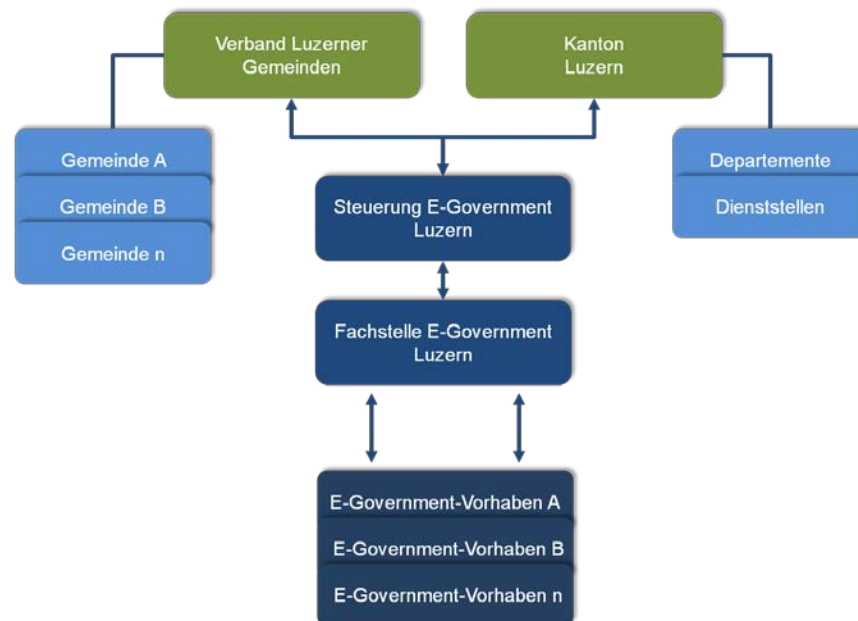
Behördenübergreifende und verwaltungsinterne Prozesse sind optimiert und werden durchgängig elektronisch abgewickelt. Standardisierte und nach Möglichkeit automatisierte Prozesse, aber auch zentral verfügbare Informationen tragen dazu bei, dass Mehrspurigkeiten vermieden werden und eine Effizienzsteigerung erzielt werden kann. Dies bringt einen Nutzen für Wirtschaft und Bevölkerung.

Ziel 3: Voraussetzungen schaffen

Als Grundlage für das Erreichen der ersten beiden Zielsetzungen sind die organisatorischen, finanziellen, rechtlichen und technischen Voraussetzungen geschaffen. Dies erlaubt den koordinierten und effizienten Auf- und Ausbau des elektronischen Leistungsangebots.

E-Government Luzern

E-Government Luzern ist eine gemeinsame Organisation von Kanton Luzern und Luzerner Gemeinden. Der Kanton Luzern und der Verband Luzerner Gemeinden (VLG) haben eine Rahmenvereinbarung für die Umsetzung der E-Government-Strategie Luzern abgeschlossen. Diese ist seit 1. Januar 2011 in Kraft. Ein Steuerungsgremium trägt die Verantwortung für die koordinierte Umsetzung der Strategie. In diesem Gremium haben Vertreter von Kanton und Gemeinden Einsitz. Die operative Führung liegt bei der Fachstelle E-Government Luzern. Diese setzt die Strategie in Zusammenarbeit mit den Projekteignern um.



[Organisation E-Government Luzern](#)

Organisation

Die **Steuerung** E-Government Luzern trägt die Verantwortung für die koordinierte Umsetzung der E-Government-Strategie.

Mitglieder Steuerung

- Marcel Schwerzmann
Regierungsrat und Finanzdirektor, Vorsitz
- Andreas Raeber
Leiter Dienststelle Informatik (DIIN)
- Armin Hartmann
Gemeinderat Schlierbach (VLG)
- René Müller (bis 31.12.2016)
Gemeindeschreiber Hildisrieden (VLG)

Als zentrales, operativ tätiges Element für die Umsetzung der E-Government-Strategie wirkt die **Fachstelle** E-Government Luzern. Die Fachstelle ist mit zwei Personen, je einem Beauftragten von VLG und Kanton besetzt.

Mitglieder Fachstelle

- Stephan Arnold (bis 31.12.2016)
Beauftragter Kanton
- Gérald Strub
Beauftragter Gemeinden

Im Organisationshandbuch sind die Organisationsstrukturen, Abläufe und Regelungen ausgeführt und festgelegt.

[Organisationshandbuch](#)

Finanzen

	Budget 2016	Ist 2016
Unterstützung Erarbeitung Projekte - Objekt.lu	95'000	61'843.50 61'843.50
Kommunikation - Infoveranstaltungen / Forum	5'000	1'838.00 1'838.00
Total	100'000	63'681.50

Die Finanzierung des Sachaufwands erfolgt je zur Hälfte durch den Kanton Luzern und durch den Verband Luzerner Gemeinden. Die personellen Ressourcen der Vertreter der Steuerung und der Fachstelle werden durch die Parteien zur Verfügung gestellt.

Vorhaben und Projekte

- Überarbeitung E-Government Strategie Luzern
- Objekt.lu Objektwesen Luzern
- eBAGE+
- Portal Luzern.ch
- eUmzugLU
- Informatikzusammenarbeit Luzern
- Schuladministrationssoftware
- Digitale Langzeitarchivierung
- BPMN 2.0 für Luzerner Gemeinden
- Check-in.LU
- eVoting

Auf den folgenden Seiten werden einzelne Vorhaben und Projekte detaillierter vorgestellt.

Vorhaben und Projekte

Überarbeitung der E-Government-Strategie Luzern

Die beiden Partner (Kanton Luzern und Verband Luzerner Gemeinden) haben die E-Government-Strategie aus dem Jahre 2010 überprüft und aktualisiert. Dies erfolgte in Abstimmung mit der E-Government-Strategie Schweiz und deren Schwerpunkte. Der Umsetzungsplan zeigt die strategisch bedeutendsten E-Government Vorhaben und Projekte des Kantons Luzern und der Luzerner Gemeinden auf. Ziel ist, die formulierten Schwerpunkte bis ins Jahr 2020 zu realisieren. Dazu gehören Voraussetzungen wie E-Government-Infrastruktur, Identitäts- und Zugriffsmanagement sowie die Portallösung, aber auch die Internetsteuererklärung oder der elektronische Umzug.

Ziel der E-Government-Strategie Luzern ist, die Verwaltungstätigkeit mit Hilfe der Informations- und Kommunikationstechnologie so bürgernah und wirtschaftlich wie möglich zu gestalten. Dazu werden die öffentlichen Leistungen elektronisch verfügbar gemacht. Vor diesem Hintergrund und der Absicht, die Entwicklung des elektronischen Dienstleistungsangebots des Kantons Luzern und der Luzerner Gemeinden koordiniert voranzutreiben, erfolgte die Überprüfung und Aktualisierung der E-Government-Strategie.

[Strategie und Umsetzungsplan](#)

Vorhaben und Projekte

Objekt.lu Objektwesen Luzern

Die Daten und Informationen des Objektwesens bilden neben den Einwohner- und Finanzdaten eine weitere wichtige Informationsquelle für die Abwicklung von Verwaltungsleistungen. Im Auftrag des Regierungsrats erarbeitet seit November 2014 eine breit abgestützte Arbeitsgruppe mit kommunalen und kantonalen Mitarbeitenden einen Lösungsvorschlag für ein einheitliches Objektwesen im Kanton Luzern. Ziel ist, den Umgang mit den Objektdaten zu vereinfachen, Redundanzen zu vermeiden und deren Zuverlässigkeit zu verbessern. Die Kosten der Phase Konzept werden von E-Government Luzern übernommen. Somit trägt der Kanton und der VLG je die Hälfte der Kosten.

Bis Ende 2016 konnte die Projektphase B (IT-Konzept) abgeschlossen werden. Eine detaillierte Konzeption der vier Basiselemente

„Datenbewirtschaftung“, „Datenaustausch“, „Datenansicht“ und Teile der „Organisation“ wurde damit erarbeitet. Die Projektsteuerung hat festgelegt, dass für die Umsetzung der Konzeption keine Ausschreibung durchgeführt werden muss. Die Planung sieht vor, dass die Projektarbeiten mit einem Schlussbericht Mitte 2017 abgeschlossen sind.

Im Rahmen der bisherigen Projektarbeiten konnten bereits erste Teilerfolge erzielt werden. Aus den Systemen GRAVIS, Raumdatenpool und eBAGE können die Anwender eines der Systeme direkt starten. Seit bald zwei Jahren können die Daten des Geoportals in der Anwendung eBAGE / eBAGE+ direkt eingesehen werden.

[Objekt.lu Objektwesen Luzern](#)

Vorhaben und Projekte

eBAGE+ (elektronische Baugesuchsverwaltung)

eBAGE+ unterstützt den ganzen Bewilligungsprozess (Gesucheingabe bis zur Schlusskontrolle) voll elektronisch.

Die Fachapplikation umfasst die komplette elektronische und medienbruchfreie Bearbeitung und Verwaltung von Baugesuchen, sowohl für die kantonalen und kommunalen Bewilligungsbehörden. Die mandantenfähige Applikation besteht aus Registratur, Dossiers und Posteingang. Die Lösung verfügt über eine durchgängige, nachvollziehbare Prozesskontrolle mit Aufgaben und Fristen, über eine Suche, sowie Erfassung von Gebühren und Leistungen. Oberflächen und Navigation werden über ein Rollenmodell gesteuert. Die Kommunikation und der Datenaustausch mit allen beteiligten Stellen erfolgt ebenfalls elektronisch und ohne Medienbrüche. Dokumente werden mittels einer

Dokumentautomation ab Vorlage generiert und mit den Metadaten der Dossiers ergänzt.

Ende 2016 nutzten bereits 34 Gemeinden die Anwendung produktiv. Im 1. Quartal 2017 werden weitere 13 Gemeinden in die Anwendung integriert und Mitte 2017 werden mehr als die Hälfte der Gemeinden die Anwendung produktiv nutzen. Bei gleichbleibender Interessenlage werden Ende 2017 voraussichtlich 75 Prozent der Gemeinden die Anwendung erfolgreich produktiv nutzen.

[eBAGE+](#)

Vorhaben und Projekte

Portal Luzern.ch

Mit dem Portal Luzern.ch soll ein Serviceportal und ein zentraler Zugang zu Informationen und Leistungen der öffentlichen Verwaltung für Bevölkerung, Wirtschaft, Tourismus und Kultur geschaffen werden. Ziel ist, über das Portal Luzern.ch sämtliche Transaktionsangebote zur Verfügung zu stellen. Die Partner der Seite www.luzern.ch (Stadt Luzern, Wirtschaftsförderung, Luzern Tourismus und IG Kultur) sind interessiert an einer neuen Ausrichtung, unterstützen das Anliegen und sind bereit, im Projekt mitzuwirken.

Das Projekt wurde in zwei Etappen eingeteilt. In einer **ersten Etappe** wird die Website (www.luzern.ch) überarbeitet und mit einem neuen, geräteunabhängigen Design versehen. Mit der Suchfunktion können Informationen und Leistungen von Behörden, Verwaltungen

und Partnerorganisationen einfach gefunden werden. In einer **zweiten Etappe** (2018 - 2021) soll Luzern.ch zu einem zentralen Serviceportal werden. Der Kunde soll von Luzern.ch aus verschiedene Dienstleistungen beanspruchen können. Das bedeutet, dass zusätzlich zu den bereits bestehenden Informations- und Suchservices auch eigene Transaktions-Services angeboten werden sollen.

Das Projekt hat die Konzeptphase der ersten Etappe abgeschlossen. In der Realisierungsphase wird das neue Design ausgearbeitet und die technische Umsetzung erfolgen. Ziel ist, die Realisierungsphase bis im Frühling 2017 abzuschliessen.

[Portal Luzern.ch](http://www.luzern.ch)

Vorhaben und Projekte

eUmzugLU

Heute müssen sich die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Luzern bei Zuzug, Wegzug und Umzug innerhalb der Gemeinde entweder persönlich bei den Einwohnerdiensten oder in Ausnahmefällen auf schriftlichem Weg ab-, an- und ummelden. Rund 12'000 Personen ziehen jährlich in oder aus dem Kanton Luzern. Innerhalb des Kantons werden pro Jahr rund 60'000 Zuzüge, Umzüge und Wegzüge begangen. Dies bei einer aktuellen Gesamtbevölkerung von rund 400'000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Hauptziel von eUmzugLU ist, innerhalb des Kantons Luzern ein flächendeckendes durchgängiges Angebot für die Online-Meldung von Zuzug, Wegzug und Umzug zu schaffen. Der Einwohner kann die Meldepflicht unabhängig von den Öffnungszeiten der Einwohnerdienste mittels eines einfach

verständlichen elektronischen Angebots selbstständig vornehmen. Die Schaltergänge erübrigen sich bei der Nutzung des eUmzugLU im Normalfall vollständig. (Ausnahmen sind definiert). Damit wird der Aufwand für den Meldepflichtigen wesentlich verringert. Das Projekt eUmzugLU richtet sich nach den Vorgaben des [Referenzmodell eUmzugCH](#).

Hauptaufgabe im Jahr 2016 war die Sicherstellung der Finanzierung von eUmzugLU. Das Projekt wurde in der Steuerung E-Government Luzern bis 2019 sistiert. Der Kanton Luzern und die Stadt Luzern sind bereit, vorzeitig das Projekt für sich zu realisieren.

[eUmzugLU](#)

Vorhaben und Projekte

Informatikzusammenarbeit Luzern

Für den Kanton Luzern und die Luzerner Gemeinden sind im Informatikbereich bedeutende Herausforderungen zu bewältigen. Diese sollen gemeinsam angegangen werden. Der Regierungsrat des Kantons Luzern, der Vorstand des Verbands Luzerner Gemeinden (VLG) sowie die Stadt Luzern haben per 7. September 2011 die Absichtserklärung zur Zusammenarbeit des Kantons und der Gemeinden unterzeichnet. Ziel ist, die Zusammenarbeit und Koordination für eine effiziente Aufgabenerfüllung zu fördern.

Die beteiligten Organisationen haben eine gemeinsame Vision und Mission erarbeitet, sowie Zielsetzungen der Zusammenarbeit definiert. Über acht strategische Handlungsfelder wurden insgesamt 22

Initiativen festgehalten. Die Umsetzung der Initiativen erfolgt durch das «Programm Informatikzusammenarbeit Luzern» unter dem Dach von E-Government Luzern. Die Programmleitung besteht aus je einem Vertreter der kommunalen und der kantonalen Verwaltung.

Aufgrund anderer Prioritäten und personellen Veränderungen konnten die Arbeiten nicht wie geplant vorangetrieben werden.

Vorhaben und Projekte

Schuladministrationssoftware für alle Luzerner Gemeinden

Die beiden Auftraggeber Verband Luzerner Gemeinden in Zusammenarbeit mit den VSL LU und die Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern haben das Projekt Schuladministrationssoftware im Berichtsjahr fortgeführt. Ziel ist, allen Luzerner Volksschulen eine einheitliche Software für die administrativen Arbeiten der Schulen zur Verfügung zu stellen.

Nachdem im Jahr 2014 der Zuschlag für die Schuladministrationssoftware durch die Regierung an die Base-Net Informatik AG in Sursee erteilt werden konnte, hat der VLG eine Konsultation bei den Luzerner Gemeinden durchgeführt. Diese hat gezeigt, dass derzeit 88 Prozent aller Gemeinden das Projekt unterstützen. Damit konnte die Zielvorgabe von 80 Prozent klar erfüllt werden.

Anlässlich der Herbstsession des Kantonsrats wurde die Vorlage B 34 A Beschaffung, Aufbau und Betrieb einer zentralen Schuladministrationslösung und Änderung des Gesetzes über die Volksschulbildung mit 78 ja zu 24 nein Stimmen angenommen.

Nach dem Beschluss des Kantonsrats wurden die Vertragsverhandlungen mit dem Lieferant wieder aufgenommen. Ziel ist, dass die Pilotgemeinden mit der Schuladministrationssoftware per Schuljahr 2017/2018 starten können.

[Schuladministrationssoftware](#)

Vorhaben und Projekte

Digitale Langzeitarchivierung (dLZA)

Die Gemeinden erzeugen seit Jahren physische Daten. Immer mehr Gemeinden setzen digitale Geschäftsverwaltungslösungen (GEVER) ein, sodass Papierunterlagen laufend in elektronische Dokumente umgewandelt werden. Für die Gemeinden bestehen keine gesetzlichen Grundlagen, welche die physische und elektronische Archivierung sowie Aufbewahrungsfrist beziehungsweise die digitale Langzeitarchivierung regeln. Die Arbeitsgruppe GEVER Luzern hatte mit der Unterstützung des Staatsarchives das Projekt digitale Langzeitarchivierung (dLZA) weiter bearbeitet. Ziel ist, die notwendigen gesetzlichen, organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen für die digitale Ablieferung der Daten der Gemeinden zu klären.

Projektergebnisse des letzten Jahres waren unter anderem die Fertigstellung der Statusaufnahme der Ordnungssysteme und Erstellung einer Datenübersicht bei vier verschiedenen Luzerner Gemeinden. Weiter wurde ein Musterreglement für die Luzerner Gemeinden erarbeitet, das den Umgang mit physischen und elektronischen Daten regelt.

Aktuell wird an einem Pilot für die elektronische Ablieferung aus einer GEVER-Lösung an eine digitale Langzeitarchivierungs-Lösung gearbeitet. Die Ergebnisse sind bis Mitte 2017 zu erwarten.

[Digitale Langzeitarchivierung](#)

Vorhaben und Projekte

BPMN 2.0 für Luzerner Gemeinden

Anfang 2015 wurde im Rahmen der Arbeitsgruppe „BPMN 2.0 Prozess Dokumentation“ mit den sieben Pilotgemeinden Geuensee, Grosswangen, Hildisrieden, Hohenrain, Menznau, Reiden und Willisau die Evaluation eines geeigneten Prozess-Tools nach den Vorgaben des Bundesprojektes B1.13 gestartet. Der Entscheid fiel zu Gunsten der Lösung von BOC Adonis aus. Diese Lösung wird u.a. auch im Kanton Luzern für die Prozessmodellierung eingesetzt.

Als prioritäre Zielsetzung der Pilotgemeinden steht die Umsetzung eines internen Kontrollsystems (IKS) aber auch die Regelung und Abstimmung abteilungsübergreifender Prozesse und Schnittstellen, welche nach den Standards BPMN 2.0 und eCH erfolgt. Damit dies effizient und regelkonform umgesetzt

wird, sind die sieben Pilotgemeinden in der Anwendung von BPMN 2.0 und der Einhaltung der eCH Standards geschult worden.

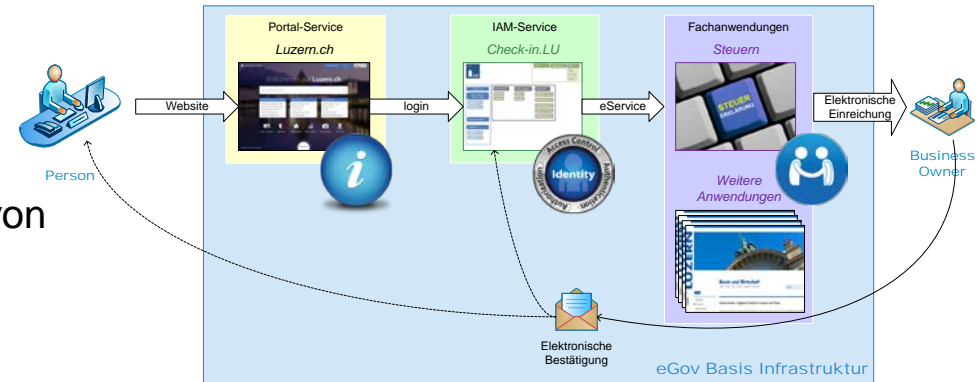
Seit Ende September 2015 ist das VLG Prozessportal produktiv verfügbar und die Pilotgemeinden haben mit der Modellierung der Prozesse gestartet. Für die gemeinsame Nutzung und den Austausch von modellierten Prozessen stehen den Pilotgemeinden zusätzlich eine gemeinsam nutzbare Prozess-austauschplattform zur Verfügung. Die Pilotgemeinden wurden auf Wunsch im Laufe des Berichtsjahres bei der Prozessmodellierung aktiv unterstützt.

[Muster-Prozessdokumentation für Gemeinden nach BPMN 2.0](#)

Vorhaben und Projekte

Check-in.LU

Das Projekt Check-in.LU verfolgt das Ziel, öffentliche Online Services für die Bevölkerung und Unternehmen bereitzustellen, ähnlich wie man sich dies von Banken oder Versicherungen gewohnt ist. Dies bedingt eine zentrale und sichere Verwaltung Ihrer Identitäten, Authentifizierungen und Zugriffsrechte.



Im Rahmen der Lösung von Check-in.LU ist eine eGov Basis Infrastruktur, ein Identity und Access Management (IAM) Service, sowie ein Online Portal Service bereitzustellen.

Im Rahmen des Projektes wird die Fachanwendung Steuern angebunden, womit die elektronische Einreichung des Steuerdossiers ohne zusätzliche handschriftliche Signatur möglich wird.

Im Herbst 2016 wurde die Studie erfolgreich abgeschlossen. Der Projektauftrag wird bis April 2017 erarbeitet.

[Check-in.LU](#)

Vorhaben und Projekte

E-Voting

Zirka 4'500 Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer sind derzeit im Stimmregister des Kantons Luzern eingetragen und damit stimmberechtigt. Rund ein Drittel der Eingetragenen nehmen regelmässig ihre bürgerlichen Rechte wahr.

Seit 2010 haben sie die Möglichkeit, bei eidgenössischen Sachvorlagen - im Jahr 2015 erstmals auch bei den Nationalratswahlen - ihre Stimme elektronisch abzugeben. Bei der Abstimmung am 27. November 2016 haben erstmals **über 60 Prozent** von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Der Luzerner Regierungsrat begrüsst diese steigende Tendenz und unterstützt die Anstrengungen des Bundes, eVoting mittelfristig flächendeckend einzuführen.

Der eVoting Markt ist seit dem Eintritt der Post und der Auflösung des Konsortiums im Umbruch. Der Kanton Luzern nutzt als beherbergter Kanton **seit 2010 die eVoting Plattform des Kantons Genf**. Im Jahr 2016 haben sich auch die Kantone St. Gallen und Aargau für die Genfer Plattform entschieden, während dem der Kanton Basel-Stadt von Genf zur Post "wechselt".

Die Umsetzung der neuen Sicherheitsanforderungen des Bundes bilden die Basis das Elektorat schrittweise auszudehnen. Der Kanton Luzern wird die Entwicklungen aktiv verfolgen und sobald die Zeit reif ist eine **Ausdehnung auf die Inland-schweizer/innen** prüfen.

[E-Voting](#)

E-Government Forum

Das E-Government Forum verfolgt das Ziel, den Informations- und Wissensaustausch zwischen Fach- und Arbeitsgruppenvertretern des Vereins eCH, SIK oder von kantonalen beziehungsweise kommunalen Gremien zu fördern und zu koordinieren. Dies dient vor allem der Unterstützung bei der Umsetzung der E-Government-Strategie Luzern sowie dem Aufbau und der Verbreitung des E-Government Knowhows. In der Regel findet ein bis zweimal pro Jahr unter der Leitung der Fachstelle E-Government Luzern ein Austausch- und Koordinationsmeeting statt.

Zusammensetzung des E-Government Forums:

- Delegierte der eCH und SIK Fach- und Arbeitsgruppen
- Delegierte Fachbereiche kantonaler Organisationen
- Delegierte Fachbereiche Gemeinden
- Delegierte Dienststelle Informatik
- Kantonaler Datenschutzbeauftragter
- Mitarbeitende Rechtsdienste

[E-Government Luzern Forum](#)

Umsetzung Strategie

Umgesetzt wird die E-Government-Strategie Luzern über konkrete Projekte. Die Schwerpunkte bestimmen die Bereiche, in denen Projekte für das Erreichen der strategischen Ziele erforderlich sind. Wir unterscheiden die Schwerpunkte:

- Leistungsangebot Wirtschaft und Bevölkerung
- Leistungserbringung behördenübergreifend und verwaltungsintern
- Voraussetzungen
- Informationsangebot

Ziel ist, diese Schwerpunkte bis im Jahr 2020 durch Vorhaben und Projekte umzusetzen. Die Projekte werden im Umsetzungsplan priorisiert und terminiert. Die Umsetzung der E-Government-Strategie erfolgt durch die Verwaltungseinheiten von Kanton und Gemeinden.

[Strategie und Umsetzungsplan](#)

Umsetzung Strategie

Schwerpunkte zu Leistungsangebot Wirtschaft und Bevölkerung

Schwerpunkt	2014	2015	2016
Bewilligungsverfahren	x	x	x
Beitragswesen	x		
Submission	x		
Melde- und Erklärungspflichten	x		x
Elektronische Rechnungsstellung und Zahlung			x
Bestellung von amtlichen Dokumenten			x
Wahlen und Abstimmungen	x	x	x
E-Government Portal		x	x

Schwerpunkte zu Leistungserbringung behördenübergreifend und verwaltungsintern

Schwerpunkt	2014	2015	2016
Aktenführung, Geschäftsverwaltung	x	x	x
Datenaustausch	x	x	x
Optimierung der behördenübergreifenden Prozesse im Sozialbereich			
Optimierung der Prozesse im Schul- und Berufsbildungsbereich	x	x	x

Umsetzung Strategie

Schwerpunkte zu Voraussetzungen

Handlungsschwerpunkt	2014	2015	2016
Ziel-Informatikarchitektur, Standardisierung	X	x	x
Einrichten einer Datenaustauschplattform	X	x	x
Identifikation, Autorisierung und elektronische Unterschrift	x	x	x
Rechtsgrundlagen	x	x	x

Informationsangebot E-Government Luzern

Kommunikation	2014	2015	2016
E-Government Website	x	x	x
Information	x	x	x
Collaboration, Social Media	x	x	x

E-Government Schweiz

Die weiterentwickelte E-Government-Strategie Schweiz und die überarbeitete öffentlich-rechtliche Rahmenvereinbarung über die E-Government-Zusammenarbeit (2016 - 2019) wurde 2016 vom Bundesrat und der Konferenz der Kantonsregierungen genehmigt.

Als Umsetzungsinstrument der E-Government-Strategie sind im Schwerpunktplan sowohl die operativen Ziele als auch die strategischen Leistungen und Projekte aufgeführt. Im Schwerpunktplan festgelegt sind die für die Realisierung der Projekte und Leistungen wesentlichen kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen sowie deren Finanzierung.

Die Strategie E-Government Schweiz sieht vier strategische Ziele vor:

I. Dienstleistungsorientierung

- Die elektronischen Behördenleistungen sind einfach nutzbar, transparent und sicher.

II. Nutzen und Effizienz

- E-Government schafft für Bevölkerung, Wirtschaft und Behörden einen Mehrwert und reduziert bei allen Beteiligten den Aufwand bei der Abwicklung von Behördengeschäften.

III. Innovation und Standortförderung

- E-Government nutzt Innovationen und fördert damit die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes und Lebensraums Schweiz.

IV. Nachhaltigkeit

- Die Mehrfachnutzung von Lösungen wird gefördert. Bund und Kantone stellen die Nachhaltigkeit von E-Government-Diensten sicher, indem sie Voraussetzungen für deren Organisation, Finanzierung und den Betrieb schaffen.

[E-Government Schweiz](#)

Ausblick

Steuerung und Fachstelle E-Government Luzern werden sich im Jahr 2017 speziell mit diesen Themen befassen:

- **Objekt.lu Objektwesen Luzern**
Fertigstellen Konzeptarbeiten: IT-Konzept und Organisations- und Betriebskonzept, Integrationskonzept.
- **Portal Luzern.ch**
Service-Portal für Luzern: Konzept, Realisierung und Einführung der ersten Etappe.
- **Check-in.LU (IAM für E-Government)**
Fertigstellen der Projektinitialisierung mit Projektumfeldanalyse, Studie und Projektauftrag.
- **Informatikzusammenarbeit Luzern**
Weitere Bearbeitung im Rahmen «Programm Informatikzusammenarbeit Luzern»
- **E-Rechnung**
Unterstützung bei der Einführung der elektronischen Rechnungsstellung, Empfang von Lieferantenrechnungen in elektronischer Form.
- **Digitale Langzeitarchivierung**
Pilotbetrieb für digitale Langzeitarchivierung aus kommunalen GEVER-Systemen und Bereitstellung der notwendigen Unterlagen.
- **BPMN 2.0 für Luzerner Gemeinden**
Ausbau der Luzerner Prozessplattform nach den Vorgaben des Projekts B1.13 von E-Government Schweiz.



Jahresbericht 2016